



Biologie

Es gibt 20 verschiedene Zwerghamsterarten. Als Heimtiere geläufig sind der Dsungarische Zwerghamster, der Campbell-Zwerghamster und Hybriden aus beiden Arten, sowie der Roborowski-Zwerghamster und der Chinesische Streifenhamster. Sie stammen aus Nordosteuropa und Nordasien und sind dämmerungsaktiv. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt 1,5 bis 2,5 Jahre. Die Geschlechtsreife der Tiere ist mit 3-4 Wochen erreicht, nach einer Tragzeit von 19-22 Tagen werden 3-7 Jungtiere geboren, welche 4 Wochen beim Muttertier bleiben sollten.

Die Tage und Nächte verbringen die Tiere vorwiegend in unterirdischen, über Tunnelsysteme verbundenen Bauten. Es handelt sich um sehr aktive, neugierige, grab- und kletterfreudige Tiere.

Zwerghamster

Unterbringung

Eine möglichst große Haltungseinrichtung mit den Mindestmaßen 100 cm x 50 cm x 50 cm (L x B x H), die es ermöglicht eine mindestens 20 cm tiefe grabfähige Bodenschicht einzubringen, muss dem Tier zu Verfügung stehen. Die Einstreu (z.B. Kleintierstreu, Hanfstreu oder ähnliches saug- und grabfähiges Substrat) sollte zu je einem Drittel mit Heu und Stroh gemischt werden. Mehrere Unterschlupfmöglichkeiten, Röhren, Wurzeln und zernagbares Material wie Papier, unbedruckter Karton, Äste beschäftigen die Nager und dienen als strukturgebende Elemente zur Anlage künstlicher unterirdischer Tunnel und Kammern. Ein Sandbad mit Chinchillasand ist zur Fellpflege erforderlich. Sandbad, Tränke und Futternapf sollten erhöht platziert werden, damit sie nicht eingegraben werden. Grundsätzlich müssen alle schweren Gegenstände gegen Umkippen oder Untergraben gesichert werden (Verletzungsgefahr).

Pflege

Die Urinecke ist täglich, das gesamte Gehege monatlich zu reinigen. Da sich Hamster vorzugsweise über den Geruch orientieren, sollte nach der Reinigung etwas alte Streu mit der Neuen vermischt werden. Futter- und Trinkgefäße müssen täglich gesäubert werden. Zwerghamster bunkern ihr Futter gern in Vorratskammern. Diese Stellen müssen ebenfalls täglich kontrolliert und gereinigt werden, damit es nicht zu Verderbnisprozessen kommt.

Weitere Tierschutzaspekte

Es ist umstritten, ob man Zwerghamster in Gruppen oder einzeln halten kann. Die Verträglichkeit hängt zum Großteil von der jeweiligen Zuchtlinie ab. Da jederzeit dauerhafte Unverträglichkeiten unter erwachsenen Tieren auftreten können, welche nicht selten in schweren Verletzungen enden, ist eine Einzelhaltung dieser Tiere empfehlenswert.

Zwerghamster haben kein Gefühl für Höhe und sind daher ab-



Ernährung

Spezielle Körnermischungen für Zwerghamster, in denen hauptsächlich fettarme Saaten und Körner enthalten sind, ergänzt durch verschiedene Gemüsesorten und Kräuter, bilden die Ernährungsgrundlage. Tierisches Eiweiß ist in den Fertigmischungen oftmals schon enthalten, kann aber auch durch Zufütterung von kleinen Insekten (z.B. Grillen), sowie in Form von hartgekochtem Ei oder fermentierten Milchprodukten (z.B. Hartkäse) angeboten werden. Nüsse und Sonnenblumenkerne dürfen nur in sehr kleinen Mengen verfüttert werden, da sie sehr fetthaltig sind. Hirsekolben, Zweige von ungespritzten Bäumen mit Knospen und Holz helfen sorgen für Beschäftigung. Auch Heu und Stroh können angenagt werden und dienen zum Nestbau und zur Beschäftigung. Plötzlicher Futterwechsel oder verdorbenes Futter können Durchfall hervorrufen, der bei den kleinen Tieren sehr schnell tödlich enden kann. Trinkwasser muss immer angeboten werden.

sturzgefährdet (Tisch, Hand oder ungesicherte Käfigetagen). Bei Verwendung von ringsum geschlossenen Glas- oder Kunststoffheimen ist eine gute Belüftung von oben zu sichern. Röhrensysteme aus Plastik sind zu vermeiden, da darin eine ausreichende Belüftung oftmals nicht gesichert ist, außerdem bieten die durchsichtigen Röhren keine optische Rückzugsmöglichkeit. Auch Hamsterkugeln sind als Spielzeug ungeeignet; sie erlauben keine zielgerichtete Fortbewegung und können bei Abstürzen von Tischkante oder Treppenabsatz gefährlich sein (siehe auch TVT Checkliste für tierschutzwidriges Zubehör; Merkblatt 62).

Ein tierschutzgerechtes Laufrad wird gerne angenommen. Es zeichnet sich durch eine ausreichende Größe aus, so dass der Hamster darin mit geradem Rücken laufen kann. Außerdem bietet es eine geschlossene Lauffläche und eine geschlossene Rückwand, damit es nicht zu Quetschungen kommen kann.

Zum Nestbau sollte weiches Material (z.B. Heu, Baumwollstreu, Zellstoff) zur Verfügung stehen. Ungeeignetes Material wie Hamsterwatte oder faserige Materialien können sowohl Backentaschenverstopfungen wie auch abgeschnürte Gliedmaßen bewirken.

Plötzlicher Futterwechsel oder verdorbenes Futter können Durchfall hervorrufen (sogenannter "wet tail"). In dem abwehrgeschwächten Darm können Bakterien zu massiven Darmentzündungen mit Störungen des Elektrolythaushaltes führen.